

# Regionale Dimension der Integration

Fachtagung: „Land.Stadt.Vielfalt.  
Von der Migration zur Integration“  
IUFE



Mag. Nora Kienzer  
Bundesministerium für Inneres  
Abteilung V/2 – Integrationskoordination  
04.06.2013

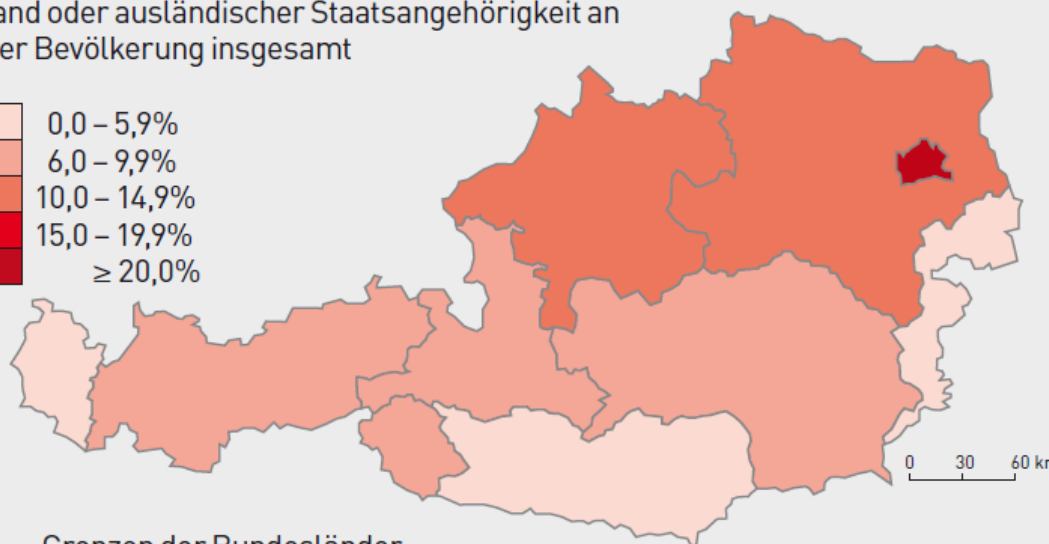
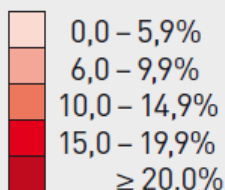
# Aspekte kommunaler Integration im NAP.I

- NAP.I im Jahr 2010 beschlossen
- 7 Handlungsfelder → decken alle Bereiche des täglichen Lebens ab
- U.a. “Wohnen und die regionale Dimension der Integration”
  - Behandelt vom unabhängigen Expertenrat für Integration
    - Kompetenzzentrum
    - verfassten Vorschläge zur konkreten Umsetzung des NAP.I
    - jährlicher Integrationsbericht
- Integration findet vor Ort statt
  - Immer mehr Zuwander/innen leben abseits der Ballungsräume
  - Integration in der Lebenswelt

# Regionale Unterschiede

## BEVÖLKERUNG AUSLÄNDISCHER HERKUNFT AM 1.1.2012 nach Bundesländern

Anteil der Bevölkerung mit Geburtsort im Ausland oder ausländischer Staatsangehörigkeit an der Bevölkerung insgesamt



— Grenzen der Bundesländer

Q: STATISTIK AUSTRIA,  
Statistik des Bevölkerungsstandes 1.1.2012.

0 30 60 km

# Vorschläge für prioritäre Maßnahmen im HF

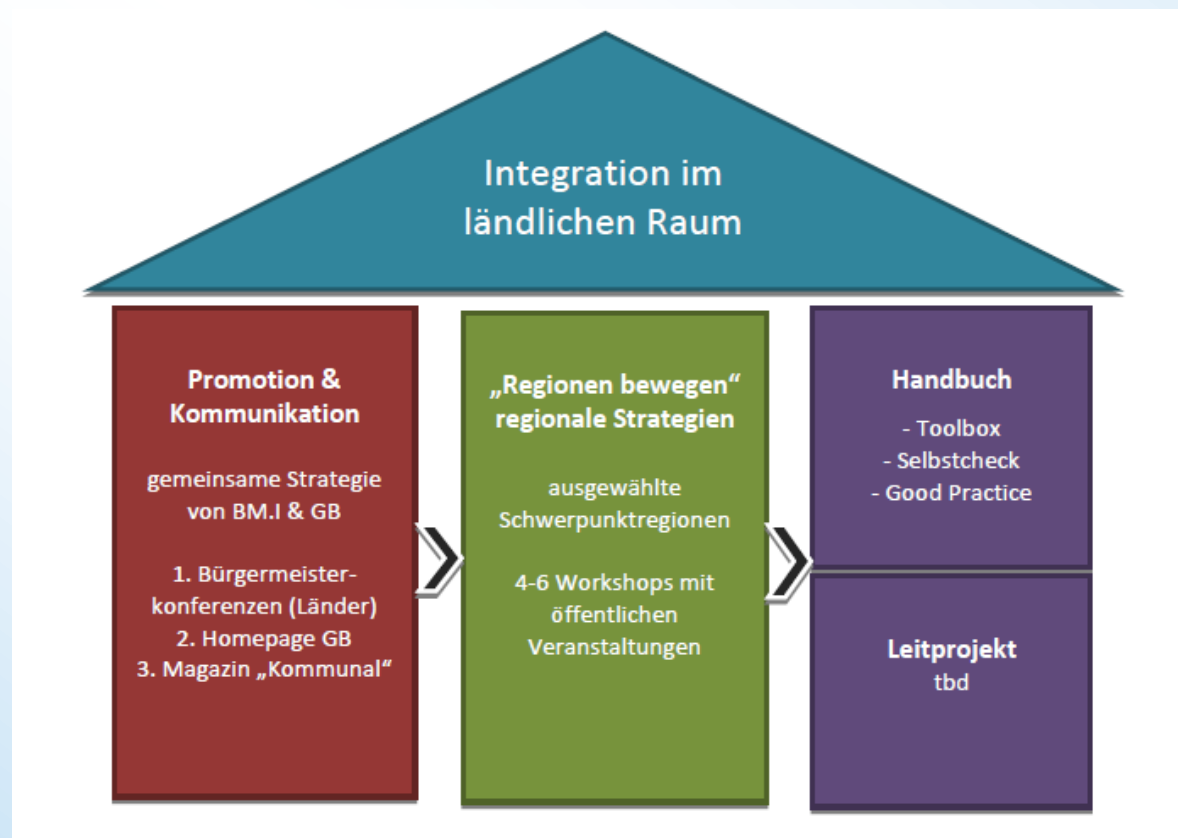
- Verbesserung des Besiedlungs-/Vergabemanagements
  - Integrationsfördernde Hausverwaltung
  - Förderung der Integrationskompetenz auf kommunaler Ebene
-

# Förderung der Integrationskompetenz auf kommunaler Ebene

- Schwerpunkt eingangs auf Bewusstseinsbildung, Vernetzung und konzeptueller Vorbereitung zielgruppenadäquater Lösungen
- Thema wird auf Bundesebene von mehreren Stakeholdern vorangetrieben
  - ÖREK-Umsetzungspartnerschaft: “Vielfalt und Integration im Raum” (Federführung BKA)
    - Ziel: aus Sicht der raumbezogenen Politiken dazu beitragen, die Wissensbasis für erfolgreiche Integrationsprozesse vor Ort zu erweitern, die Erkenntnisse praxisnah und umsetzungsorientiert aufzubereiten und die Voraussetzungen für Politikkoordination zu verbessern
    - Diskussionsansätze: Vielfalt als Chance der Raumplanung, Reaktion der räumlichen Planung, um Vielfalt und gesellschaftlichen Unterschieden gerecht zu werden, sachbezogene Diskurse zur raumbezogenen Integrationspolitik
    - Kernakteure:
      - » Bund: BKA, BM.I Abt III/8, Integration
      - » weitere Partner: Land Vorarlberg, Land Wien MA18, Land Wien MA17, Land Niederösterreich, Land Oberösterreich, Stadt Innsbruck, Stadt Leoben, Wiener Neustadt, Österreichischer Städtebund, Österreichischer Gemeindebund
      - » ExpertInnen der Raumentwicklung & Integration

# Förderung der Integrationskompetenz auf kommunaler Ebene

- BM.I: Expertengruppe “Integration im ländlichen Raum”



# Förderung der Integrationskompetenz auf kommunaler Ebene

- Säule 1: Promotion und Kommunikation
  - Regelmäßige Berichterstattung im “Kommunal” Magazin des Österreichischen Gemeindebunds
  
- Säule 2: Regionale Strategie in Schwerpunktregionen
  - Angedachte Kooperationen mit den Bundesländern Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Niederösterreich, Österreichischer Integrationsfonds und BM.I, Gespräche mit weiteren Bundesländern folgen
  - Idee: Integration dorthin bringen, wo sie noch nicht in strukturierter Form verankert ist
  - Zentral: Konzepte, die auf die Bedürfnisse der Länder zugeschnitten sind und in deren Landesintegrationsstrategien passen
  - Nachhaltige Verankerung als wichtiges Kriterium



# Förderung der Integrationskompetenz auf kommunaler Ebene

- Als Ort des Zusammenlebens kommt Gemeinden im Zuwanderungsprozess eine wichtige Rolle zu.
  - Anonymität in ländlichen Gemeinden aufgrund der Größe geringer
  - Mehr unmittelbarer Kontakt
  - Zugezogene (auch inländische) oft länger fremd
  - In Gemeinden oft keine formale Zuständigkeiten für Integration
  - Bürgermeister als “integrierende Persönlichkeit”
  - Rolle der Vereine stark ausgeprägt
-



# Wie können Kommunen die Integrationsarbeit starten?

- Säule 3: Handbuch

- Ziel:

- Einstieg in die kommunale Integrationsarbeit
    - Weiterentwicklung der kommunalen Integrationsarbeit
  - verfasst von FH Kärnten/ Mag. (FH) Marika Gruber
  - präsentiert im Februar 2013



- Zielgruppe:

- 2.357 Gemeinden

- 695 Gemeinden mit unterschiedlichen Charakteristika

- » Gemeinden im ländlichen Raum mit  $\leq 15.000$  Einwohner/innen und  $\geq 10\%$  Personen ausländischer Herkunft
      - » 59 Gemeinden:  $\geq 20\%$
      - » 22 Gemeinden:  $\geq 25\%$
      - » 9 Gemeinden:  $\geq 30\%$

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen:

- <http://integration.at/>
- Handbuch: [http://www.integration.at/fileadmin/Staatssekretariat/4-Download/Praxishandbuch\\_Integration\\_im\\_ländlichen\\_Raum.pdf](http://www.integration.at/fileadmin/Staatssekretariat/4-Download/Praxishandbuch_Integration_im_ländlichen_Raum.pdf)

Nora Kienzer  
Bundesministerium für Inneres  
Herrengasse 7, 1014 Vienna  
[nora.kienzer@bmi.gv.at](mailto:nora.kienzer@bmi.gv.at)